Oberbergischer Kreis

Mitteilung

Kreisentwicklungsausschuss

Sitzungsdatum: 08.02.2007

Vorlage Nr.: 0029/2007/V

Tagesordnungspunkt	**7.1**	- öffentlich -
Betreff: **Gemeinsame Erklärung der Anliegergebietskörperschaften zur Reaktivierung der Schienenstrecke Marienheide-Brügge (Westfalen) für den SPNV**		

Zur Reaktivierung der Schienenstrecke Marienheide – Brügge (Westfalen) für den SPNV haben sich die Landräte des Oberbergischen und des Märkischen Kreises, die Bürgermeister der Städte Gummersbach, Meinerzhagen, Kierspe, Halver, Lüdenscheid, Hagen und der Gemeinden Marienheide und Schalksmühle in Abstimmung mit den Geschäftsführungen von VRS/OVAG und ZRL/MVG bei einer Zusammenkunft am 16.01.2007 in Meinerzhagen in einer gemeinsamen Erklärung an den Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Oliver Wittke wie folgt gewandt:

„Vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung vorgenommenen Kürzung der Regionalisierungsmittel, mit denen in Nordrhein-Westfalen u. a. das SPNV-Leistungsangebot gefördert wird, hat das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW die Planungen für neue SPNV-Strecken u. a. die Reaktivierung der Schienenstrecke Marienheide-Brügge (Westfalen) bis zur Klärung der Frage, in welchem Umfang künftig SPNV-Betriebsleistungen auch ohne zusätzlich durch das Land bereitzustellende Mittel finanziert werden können, zurückgestellt.

Die Verbandsversammlungen der Zweckverbände SPNV Ruhr-Lippe und Verkehrsverbund Rhein-Sieg haben im September 2006 die bereits 2003 bzw. 2004 gegebenen Bestellergarantien für die Nutzung der zu fördernden Infrastruktur durch Verkehrsleistungen für maximal 20 Jahre in dem Umfang bestätigt, in dem Mittel des Landes hierfür zusätzlich bereitgestellt werden und die Geschäftsführungen

beauftragt, in diesem Sinne die Verhandlungen mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW aufzunehmen.

Im Hinblick auf die vom Verkehrsausschuss des Landtages am 11.05.2006 bestätigte Einstufung der Reaktivierungsstrecke als indisponible Maßnahme der integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP) und der Übernahme in den Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan für das Land NRW sowie der bereits von der DB-Netz AG bezüglich der weiteren Streckenreaktivierung getätigten umfangreichen Baumaßnahmen (vollständige Oberbauerneuerung zwischen Marienheide und Meinerzhagen) haben die betroffenen Gebietskörperschaften, der Oberbergische Kreis mit den Resolutionen des Kreistages vom 08.06. und 21.09.2006, der Märkische Kreis mit Beschluss des Kreisausschusses vom 02.10.2001, der bekräftigt, dass dem Kreis keine zusätzlichen Kosten durch die Reaktivierung entstehen dürfen, und durch die Fortschreibung seines Nahverkehrsplan-Entwurfs im Frühjahr 2006 sowie die Anliegerkommunen Marienheide, Meinerzhagen und Kierspe ein klares Bekenntnis für eine zeitnahe und verlässliche Inbetriebnahme des Schienenverkehrs und damit für einen regional dringend notwendigen Lückenschluss zwischen Köln-Hauptbahnhof und Hagen-Hauptbahnhof gefordert.

In diesem Sinne werden sich auch die Stadt Hagen und die Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid sowie der Gemeinde Schalksmühle positionieren.

In Einschätzung dieser Situation fordern die Aufgabenträger Märkischer Kreis und Oberbergischer Kreis das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW auf,

1. das in der integrierten Gesamtverkehrsplanung des Landes als indisponibel eingestufte Reaktivierungsvorhaben auch bei veränderten finanziellen Rahmenbedingungen fortzusetzen, die geplanten Maßnahmen zur Beschleunigung der Regionalbahn 25 Köln-Marienheide, die Einführung des 30-Minuten-Taktes auf dem Abschnitt Köln-Engelskirchen und die Betriebsaufnahme auf dem Streckenabschnitt Marienheide – Meinerzhagen – Brügge/Lüdenscheid zu ermöglichen.

2. Im Rahmen der Reaktivierungsmaßnahmen wird auf der Grundlage der Finanzierungskulisse des neuen ÖPNV-Gesetzes als Übergangslösung ein bedarfsorientierter Busbetrieb als Schienen-Vorlaufbetrieb im Einvernehmen mit den Verkehrsgesellschaften MVG und OVAG und vorbehaltlich entsprechender Aufsichtsratsbeschlüsse eingerichtet.

3. Parallel zu dem Schienen-Vorlaufbetrieb auf der Straße ist die Wiederaufnahme der Planungsarbeiten für die noch erforderlichen Schieneninfrastrukturmaßnahmen so rechtzeitig zu prüfen, dass im Anschluss an eine zwischen den Zweckverbänden abgestimmte Ausschreibung der SPNV-Betrieb in den Abschnitten Marienheide-Meinerzhagen bis 2013 und Meinerzhagen-Brügge aufgenommen werden kann“.

gez.	gez.
Hagen Jobi	Volker Dürr
-Landrat-	-Dezernent-